

Die Generation weniger invasiv



*Ihre Patienten verdienen
Besseres als eine Fusion!*

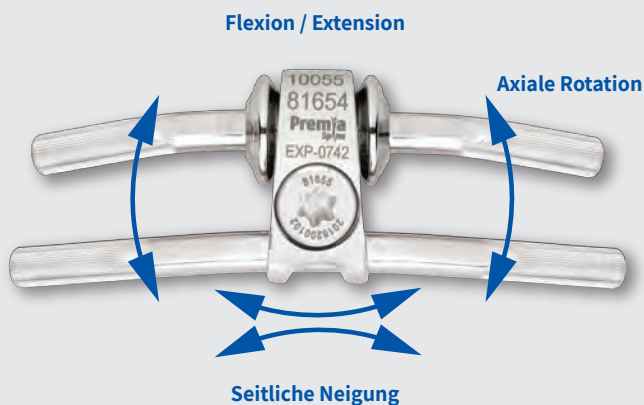
Das Nexux™ - System erlaubt die richtige Balance zwischen einem weniger invasiven Zugang, einer adäquaten Dekompression und der postoperativen Stabilität und den Erhalt der Beweglichkeit.

Das Nexux™ - Implantat gewährleistet die Wiederherstellung der Bewegungsfreiheit mit der notwendigen Stabilität.

- Nexux™ ersetzt die Funktion der Lamina und der Facettengelenke, und ermöglicht die notwendige Beweglichkeit und bietet die Stabilität, um die Anschlusssegmente vor Überlastung zu schützen und eine Versteifung zu vermeiden.
- Das innovative, patentierte Implantatdesign ermöglicht einen weniger invasiven, gewebeschonenden Zugang.
- Das Ausmaß der Dekompression kann hierbei auf das nötigste Maß reduziert und die Muskulatur geschont werden.



*Stabilisierend,
bewegungserhaltend,
weniger invasiv!*



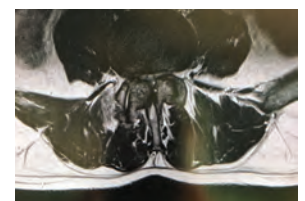
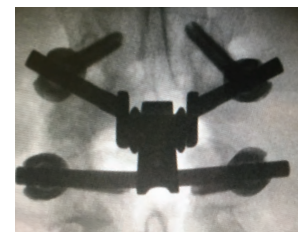
Das Nexux™ - System wurde entwickelt, um die Lendenwirbelsäule nach einer Spinalstenose oder einer Instabilität, auch in Verbindung mit einer niedriggradigen, degenerativen Spondylolisthese, zu stabilisieren und durch Belassen der Bandscheibe, die Bewegung zu erhalten.

Die TOPS™ - System-Familie, zu der auch das Nexux™ - System gehört, verfügt über einen profunden Hintergrund seit 2005, mit klinischen Studien sowie über 1000 operierten Patienten mit sehr guten Ergebnissen.

Die Systemfamilie, bestehend aus dem TOPS™ - oder dem Nexux™ - System, bietet Patienten mit Spinalstenose und einer Instabilität folgende wesentliche Vorteile:

1. Diese Verfahren stabilisieren die Wirbelsäule und stellen einen kontrollierten Bewegungsumfang wieder her.
2. Die Patienten erhalten ihre Beweglichkeit zurück und können wieder normalen Aktivitäten nachgehen.
3. Die Patienten erfahren eine anhaltende Schmerzlinderung und sind schneller mobil.

Das Nexux™ - System ist ein bewegungserhaltendes Implantat, welches die axiale Rotation, die seitliche Neigung, sowie die Beugung und Streckung führt, während es gleichzeitig die Translation hemmt. Das Implantat wird über einen kleinen dorsalen Zugang mittels vier Pedikelschrauben im betroffenen Segment fixiert.



Männlich, 55, Spinalkanalstenose L4/L5 Facettengelenksarthrose Quelle: Dr. Bierstedt